

**Veranstalter**  
Stadt Fellbach–Kulturamt  
verantwortlich: Christa Linsenmaier-Wolf

**Informationen**  
Stadt Fellbach–Kulturamt, Marktplatz 1, 70734 Fellbach  
Telefon: +49-0711-5851-364; kulturamt@fellbach.de  
www.triennale.de

**Ausstellungsort**  
Alte Kelter Fellbach, Untertürkheimer Straße 33

**Ausstellungsdauer**  
11. Juni bis 2. Oktober 2016

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 14 bis 19 Uhr, Do 14 bis 21 Uhr  
Sa und So 11 bis 19 Uhr

**Eintrittspreise**  
Erwachsene 7 Euro,  
Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 70% 3 Euro,  
Kinder bis zu 12 Jahren frei;  
Gruppen ab 10 Personen je 5 Euro

**Führungen**  
Öffentliche Führungen sonntags 11 und 15 Uhr  
Sonderführungen für Gruppen nach Voranmeldung beim Kulturamt,  
Telefon: 0711/5851-364 (auch in englischer, französischer und  
arabischer Sprache)  
bis 30 Personen 110 Euro, über 30 Personen 160 Euro,  
über 60 Personen 250 Euro  
jeweils inklusive Eintritt  
Führungen für Schulklassen: je Schüler 2 Euro,  
Fellbacher Schulen frei

**Katalog**  
224 Seiten, deutsch/englisch, 24 Euro  
Kerber Verlag, zahlreiche Abbildungen und erläuternde Texte

**Begleitprogramm**  
zum Thema FOOD mit Vorträgen, Lesungen, Filmen, Kinderkultur:  
www.triennale.de  
Ausstellungen: Arpad Dobriban, Abstrakte Überreste,  
Galerie der Stadt, Marktplatz 4 (20.5.-25.9.2016)  
Die Kartoffel – Geschichte und Geschichten,  
StadtMuseum, Hintere Straße 26 (2.6.-16.10.2016)

**Programm für Kinder:**  
**Sommerakademie der Jugendkunstschule Fellbach**  
Ferienworkshops zum Thema FOOD für verschiedene  
Altersgruppen  
Informationen: 0711/5851-417; jugendkunstschule@fellbach.de

**Eröffnung der 13. Triennale Kleinplastik**  
Samstag, 11. Juni 2016, 11 Uhr im Zelt bei der Alten Kelter  
mit Verleihung des Ludwig Gies-Preises der LETTER Stiftung, Köln  
Eintritt nur mit Eintrittskarten

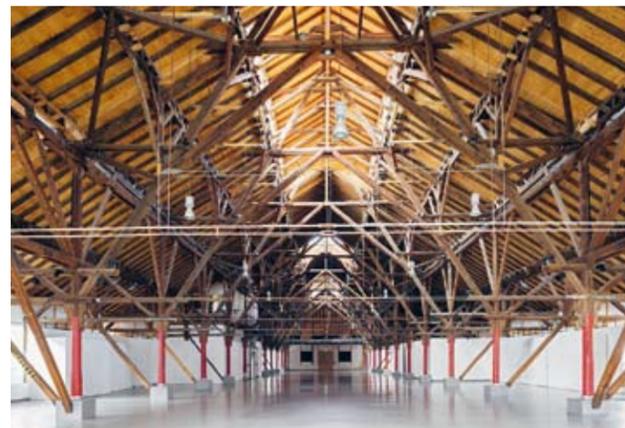
**Tag der offenen Tür**  
Sonntag, 4. September 2016, 11 bis 19 Uhr  
Mit freundlicher Unterstützung der Toto Lotto GmbH  
Baden-Württemberg

**Schlussfeier der 13. Triennale Kleinplastik**  
Sonntag, 2. Oktober 2016, 11 Uhr  
mit Verleihung des Triennale-Preises und des Besucherpreises,  
der vom Verein der Freunde der Triennale gestiftet wird.

**Vinothek in der Alten Kelter**  
geöffnet täglich (außer samstags) ab 16 Uhr, sonntags 12 bis 17 Uhr

**Triennale-Wein**  
der Fellbacher Weingärtner: ein Lämmle Trollinger C trocken 2014

**FOODspecial. Kunst und Wein**  
Führung durch die Triennale mit Weinprobe in der Neuen Kelter  
für Gruppen auf Anfrage

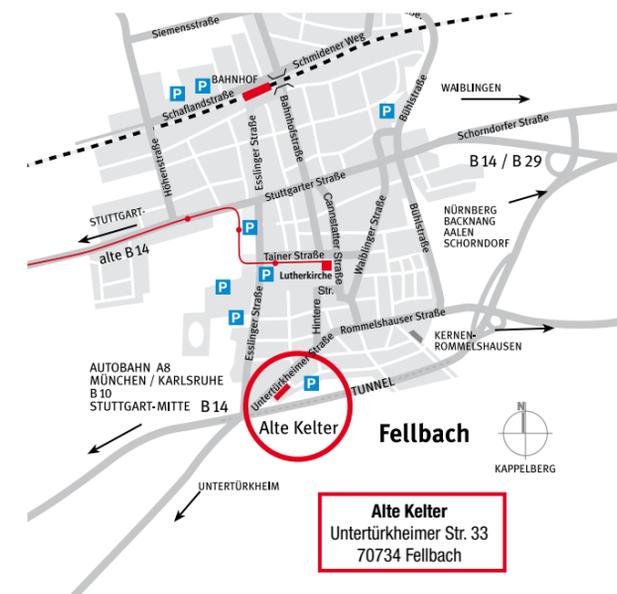


**Die Alte Kelter**  
Mit 3000 qm Fläche verfügt die Alte Kelter über einen der größten  
Ausstellungsräume in Süddeutschland. Das Gebäude verbindet  
die Funktionalität von Industriearchitektur mit der handwerklichen  
Technik des Holzfachwerkbbaus. Als ehemaliger Handelsplatz für  
Wein ist die Alte Kelter für das Thema FOOD bestens geeignet.  
Foto: Peter D. Hartung

**Ihr Weg zu uns**  
Fellbach ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen.  
Vom Hauptbahnhof Stuttgart fahren die S-Bahn-Linien S2  
(Richtung Schorndorf) und S3 (Richtung Backnang) in 12 Minuten  
zum Bahnhof Fellbach. Dort nimmt man die Buslinie 60 Richtung  
Untertürkheim zur Alten Kelter.  
Mit der Stadtbahnlinie U 1 fährt man von der Haltestelle  
Staatsgalerie bis zur Endstation Fellbach-Lutherkirche und von  
dort mit der Buslinie 60 zur Alten Kelter.

Wer mit dem Auto auf der B 14 nach Fellbach kommt, benutzt  
die Ausfahrt Fellbach-Süd und fährt stadteinwärts über die  
Rommelshäuser und Untertürkheimer Straße zur Alten Kelter.

Parkmöglichkeiten hinter der Alten Kelter



Bildnachweise  
Titel: Subodh Gupta, *Season*, 2013 (Detail), © Subodh Gupta, Foto: Axel Schneider, MMK Museum für  
Moderne Kunst Frankfurt am Main  
Innen: Abbas Akhavan, *Study for a Monument*, 2015, Installationsansicht Art Basel Statements, 2015,  
© der Künstler und The Third Line, Foto: Dawn Blackman Andrea Büttner, *Limestone with Moss*, 2015,  
Installationsansicht Walker Art Center, Minneapolis, USA, 2015 © Andrea Büttner, VG Bild-Kunst, Bonn 2016,  
Courtesy Walker Art Center, Minneapolis, Foto: Gene Pittman Félix González-Torres, *Untitled (Placebo -  
Landscape - for Roni)*, 1993 (Detail), © Sammlung Hoffmann, Berlin Petrit Halilaj, *Poisoned by men in need  
of some love (Duo Mustela nivalis)*, 2013, © der Künstler und Chert, Berlin Gordon Matta-Clark, *Food*, 1971,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Richard Laundry Laure Prouvost, *reliques haaaaaaa haaa*, 2013,  
Installationsansicht Whitechapel Gallery, London, Max Mara Art Prize for Women, © die Künstlerin und MOT  
International, London & Brüssel Pamela Rosenkranz, *Being Firm*, 2009, © die Künstlerin und Gunnar Meier,  
Foto: Gunnar Meier Paul Thek, *Ohne Titel (Meat Piece)*, 1968, © The Estate of George Paul Thek, New York  
Foto: Andri Stadler, Kunstmuseum Luzern

Die Triennale Kleinplastik Fellbach wurde 1980 gegründet und  
findet im Turnus von drei Jahren statt. Ihre Erfolgsgeschichte als  
einzige wiederkehrende Ausstellung dezidiert zeitgenössischer  
Kunst – mit dem Fokus auf dem kleinen skulpturalen Format – im  
deutschen Südwesten wurde maßgeblich von deren künstlerischen  
Leitern geschrieben, unter ihnen Manfred Schneckenburger (1986),  
Christoph Brockhaus (1989 und 1992), Thomas Deecke (2001),  
Jean-Christophe Ammann (2004), Ulrike Groos (2010) und Yilmaz  
Dziewior/Angelika Nollert (2013).



ÖKOLOGIEN  
DES  
ALLTAGS  
13. TRIENNALE KLEINPLASTIK  
FELLBACH  
11. JUNI - 2. OKTOBER  
2016

F D

O



Gordon Matta-Clark

**ABBAS AKHAVAN, AYREEN ANASTAS / RENE GABRI, VALENTIN BECK / ADRIAN RAST, BJÖRN BRAUN, ANDREA BÜTTNER, ELAINE CAMERON-WEIR, ASLI ÇAVUŞOĞLU, BANU CENNETOĞLU, MARK DION, ARPAD DOBRIBAN, LATIFA ECHAKHCH, GINA FOLLY, SIMON FUJIWARA, SIMRYN GILL, FÉLIX GONZÁLEZ-TORRES, TUE GREENFORT, MAURICIO GUILLÉN, SUBODH GUPTA, PETRIT HALILAJ, LENA HENKE, HUANG PO-CHIH, PIERRE HUYGHE, JOSH KLINE, TETSUMI KUDO, ALICJA KWADE, ZAC LANGDON-POLE, GORDON MATTA-CLARK, PAULO NAZARETH, ROMAN ONDÁK, ATT POOMTANGON, LAURE PROUVOST, DAN REES, PAMELA ROSENKRANZ, BEN SCHUMACHER, DANA SHERWOOD, SHIMABUKU, RASMUS SONDERGAARD JOHANNSEN, PAUL THEK, RIRKRIT TIRAVANIJA, PATRICK VAN CAECKENBERGH, GATHY WILKES, ANICKA YI**

**13. Triennale Kleinplastik Fellbach  
11. Juni – 2. Oktober 2016**

**FOOD – Ökologien des Alltags**

Die Triennale Kleinplastik Fellbach hat in über drei Dekaden mit namhaften KuratorInnen und bedeutenden künstlerischen Positionen einen international beachteten Diskurs über das skulpturale Format etabliert. Von 11. Juni bis 2. Oktober 2016 erlebt sie ihre 13. Auflage. Sie wird kuratiert von Susanne Gaensheimer, Direktorin des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und zweimalige Kuratorin des Deutschen Pavillons auf der Biennale Venedig. Co-Kuratorin ist die in Frankfurt lebende Schweizerin Anna Goetz.

Die Ausstellung *FOOD. Ökologien des Alltags*, deren Titel sich auf das bis heute relevante Restaurant- und Kunst-Projekt *Food* von Gordon Matta-Clark bezieht, nutzt die Triennale Fellbach, um mit Fokus auf das kleine skulpturale Format zu untersuchen, wie die Gegenwartskunst die Themen Essen, Ernährung und andere ökologische Wechselbeziehungen eigenständig und vieldeutig reflektiert. In einer Ausstellungsarchitektur von Kuehn Malvezzi werden in der Fellbacher Alten Kelter Werke von über 40 internationalen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die sich in unterschiedlichen Medien mit den Themenkomplexen der Nahrungsmittelproduktion, -konsumtion und -distribution beschäftigen. Einige historische Positionen wie die von Gordon Matta-Clark oder Félix González-Torres bilden den Bezugsrahmen, innerhalb dessen vielfältige künstlerische Kommentare präsentiert werden. Ausgewählte KünstlerInnen wie etwa Andrea Büttner, Laure Prouvost oder Subodh Gupta nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein und sind mit größeren Werkgruppen vertreten.

Mit Andrea Büttners ambivalenter Begrifflichkeit der „Little Works“ wird die Beschäftigung mit dem kleinen Format als künstlerisches Programm vorgestellt und der Zusammenhang zwischen ökonomischen Bedingungen und ästhetischen Konsequenzen untersucht. Laure Prouvost thematisiert die psychologische und körperliche Dimension von Essen als sozial konstruierter Handlung. Subodh Gupta beleuchtet die globale und spirituelle Dimension von Nahrungsmitteln und Essgewohnheiten. Andere Positionen vermitteln Aspekte der ökonomischen und ökologischen Kreisläufe von Nahrungsmitteln, widmen sich den gesellschaftlichen und politischen Dimensionen des Essens oder fragen, inwiefern wir uns über das, was wir zu uns nehmen, definieren und sich darin unser Selbstverständnis und Körperbewusstsein spiegelt. Doch die Ausstellung geht über den konkreten Bezug auf Nahrungsmittel hinaus und wirft einen Blick auf breitere Kontexte. So thematisieren die Beiträge von Abbas Akhavan und Petrit Halilaj die ökologischen und kulturellen Folgen von Kriegen und anderen politischen Umwälzungen. Das Essen und seine Implikationen werden in *FOOD. Ökologien des Alltags* zu einem paradigmatischen, anthropologisch universellen Beispiel für politische, ökologische und ökonomische Zusammenhänge.



Abbas Akhavan



Laure Prouvost

Haaaaaaa haaa  
aaahmmm, mmmm  
mmmmaaa  
was the taste of  
this



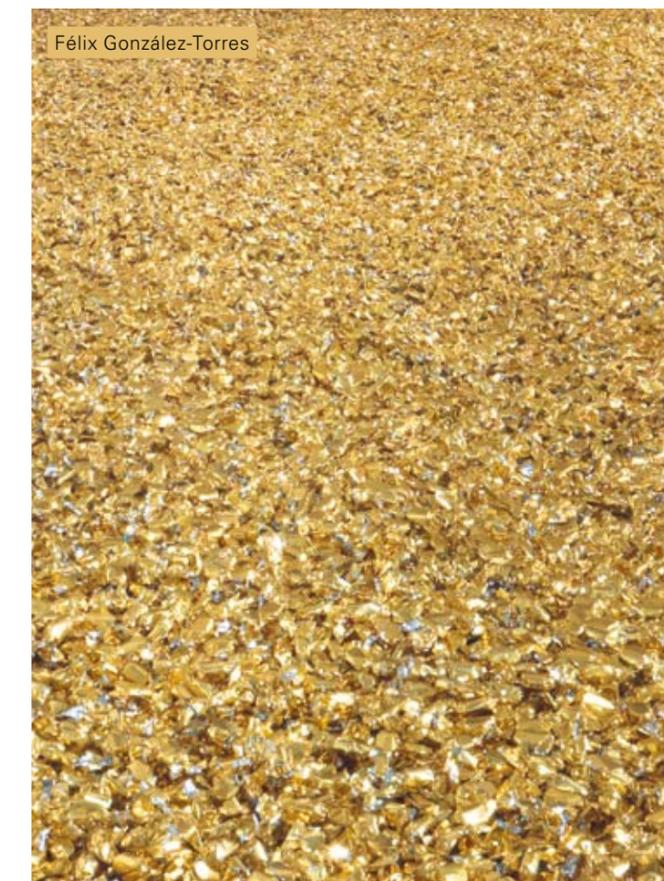
Pamela Rosenkranz



Andrea Büttner



Paul Thek



Félix González-Torres



Petrit Halilaj